



### GUTEN MORGEN

## Gaudi pur

Des wird a Gaudi: Seit gestern sitzen wir vom Moguntinus Fingerhaken-Club „Zugspitze“ auf der Hechtsheimer Wies'n im Kuhglock und üben das Oktoberfest-Lied ein. In zwei Wochen, solange wollen wir mindestens auf unseren Krachledernen rumschunkeln, soll der Song sitzen. Nach fünf Maß Bier ging die Intonation des hochkomplexen Werkes auch recht geschmeidig über die Lippen, burps, sogar einige Bajuvarismen konnten weggespült werden, hicks. Noch zwei Runden für alle, Zenzi, oder wie du heißt, urg. Und zehn Haxn, sakra, deifi. Und jetzt alle: In München, quatsch, in Meenz do is Oktoberfest, ich freu mich auf die schöne Zeit, zwei Stunden Sang und doch schon breit. In meinen Ohren dröhnt Humba, Humpen Täterä, ach Madl, was biste schee... Ach du bist, Schorsch, Finger weg von der Haxn, Täterä, in Meenz, echt guat. Ui, Blaulicht, was a Gaudi.

MOGUNTINUS

### BLAULICHT

## Einbrecher auf Gerüst ertappt

MAINZ (mon). Direkt am Tatort wurde in der Nacht zum Donnerstag ein Einbrecher in der Mainzer Innenstadt festgenommen. Kurz vor ein Uhr in der Frühe hörte ein Anwohner in der Kaiserstraße ein verdächtiges Geräusch. Als er aus dem Fenster sah, entdeckte er eine Person, die auf dem Gerüst des gerade sanierten Hauses herumkletterte. Er alarmierte die Polizei, die das Gebäude umstellte.

Der Täter versuchte, über die Kaiserstraße in Richtung Bauhofstraße und Stiftsstraße zu flüchten, wo er aber gestellt werden konnte. Auf dem Gerüst hatte er einen Rucksack mit Einbruchswerkzeug stehen gelassen. Auch Drogen fand die Polizei, sodass der 22-Jährige sich jetzt wegen versuchten Einbruchs und Verstoßes gegen das Betäubungsmittelgesetz verantworten muss.

### AUF EINEN BLICK

## Ebling schreibt erneut an Bund

MAINZ (mon). Oberbürgermeister Michael Ebling (SPD) geht davon aus, dass der Ost-einer Hof auch nach einem Verkauf an einen privaten Investor zumindest teilweise öffentlich genutzt werden kann. In diesem Sinn schrieb Ebling an Bundesverteidigungsminister Dr. Thomas de Maizière (CDU). Er habe auf der Expo Real erlebt, dass das Interesse an der Immobilie groß sei: „Ich möchte Sie eindringlich bitten, dass die Stadt Mainz über einen eventuellen Verkauf zeitnah informiert wird. Dies würde uns in die Lage versetzen, frühzeitig mit den Erwerbern über eine mögliche Zusam-

menarbeit zu sprechen.“ Zwar habe die Stadt aus finanziellen Gründen ihr Erstzugriffsrecht nicht wahrgenommen, jedoch sei der Osteiner Hof für Mainz von großer Bedeutung. Ein Leerstand müsse verhindert werden. „Jede fantasievolle Idee hierzu ist willkommen“, meint Ebling in Anspielung auf den Vorstoß des Ex-Bundestagsabgeordneten Johannes Gerster (CDU), im Osteiner Hof das Stadthistorische Museum anzusiedeln. Skeptisch dazu äußern sich Dr. Brian Huck, baupolitischer Sprecher der Grünen-Ratsfraktion, und die Bundestagsabgeordnete Tabea Rößner (Grüne).

## WLAN-Hotspots für Mainz

MAINZ (mon). Bis Ende 2013 plant Kabel Deutschland WLAN-Hotspots in Mainz. Die Landeshauptstadt ist eine von 20 Städten, in denen insgesamt 200 Verteilerkästen des Kabelnetzbetreibers mit WLAN-Hauben versehen werden. Wo die Router

sich befinden und ab wann von diesen Spots aus gesurft werden kann, konnte eine Sprecherin am Donnerstag nicht sagen. Jeder Nutzer soll in den WLAN-Städten pro Tag 30 Minuten gratis surfen können. Dann soll es Bezahloptionen geben.



Hoch die Krüge: Oberbürgermeister Michael Ebling brauchte zwei Schläge, um das erste Fass Mainzer Aktienbier anzustechen. Bis zum Sonntag, 20. Oktober, wird auf dem Hechtsheimer Messengelände das neunte Mainzer Oktoberfest gefeiert. Foto: hbz/Stefan Sämmmer

# Bis sich die Bänke biegen

OKTOBERFEST 9. Auflage ist eröffnet / Schon am ersten Abend ist das Zelt voll

Von Maïke Hessedenz

MAINZ. Die Krachlederne und das Dirndl sind endlich auch in Mainz wieder en vogue: Seit Donnerstagabend fließt auf der Hechtsheimer Wies'n das Mainzer Aktienbier in Strömen, die Blasmusik schallt weit über die Felder des Wirtschaftsparks. Das neunte Mainzer Oktoberfest ist eröffnet – und dazu brauchte Oberbürgermeister Michael Ebling, standesgemäß in der eigens neu geschöpften Lederhose gekleidet, wie schon im vergangenen Jahr nur zwei kräftige Schläge.

Die Festwirte Manfred „Manni“ Wappel und Thomas „Thomi“ Meinschmidt wollen „alles daran setzen, dass ihr ein schönes Fest habt“. Und Mainz-dirndl Julia Grimme will mit den Gästen „feiern und Spaß haben.“ Alleine 90 Kellner sorgen dafür, dass das Bier und das Essen zu den Gästen kommt. Die hatten sich schon am ersten Abend schnell im großen Festzelt akklimatisiert: Schon zu den ersten Klängen der Mainzer Oktoberfesthymne „In Meenz do is Oktoberfest“ von „Echt Guat“ tanzten die ersten auf den Bänken.

Gleich am Eröffnungsabend meldete Manfred Wappel ein

volles Haus – und zeigte sich glücklich darüber, dass die Gäste, die keinen Platz im großen Zelt mehr erhielten, in der neuen zweiten Festhalle „Zur Kuhglock“ unterkamen. Dort tanzten kurz nach der Eröffnung ebenfalls schon die ersten Trachtenträger unter der grün-weißen Deko den Holzboden warm.

Noch bis zum 20. Oktober dauert das Mainzer Oktoberfest. Unter anderem stehen die Störzelbacher, die Isartaler Hexen, die Troglauer Buam und andere auf der Bühne. Das komplette Programm beider Zelte gibt es unter [www.oktoberfest-mainz.de](http://www.oktoberfest-mainz.de) und unter [www.zurkuhlock.de](http://www.zurkuhlock.de).



QR-Code scannen und Videobeitrag (Teil 1) zum Oktoberfest anschauen!

# 2014 kann's was geben

WEIHNACHTSMARKT Im kommenden Jahr laufen 90 Prozent der Verträge aus / Was kommt, was bleibt?

Von Maïke Hessedenz

### LESERAUF RUF

► Gibt es Stände, die sie auf dem Mainzer Weihnachtsmarkt vermissen? Welche Stände und Traditionen müssen unbedingt beibehalten werden? Was gefällt Ihnen nicht am Mainzer Weihnachtsmarkt?

► Senden Sie uns Ihre Wünsche und Anregungen per E-Mail an [az-mainz@vrm.de](mailto:az-mainz@vrm.de), diskutieren Sie mit auf Facebook unter [www.facebook.com/allgemeinezeitung](http://www.facebook.com/allgemeinezeitung) oder auf der Homepage der AZ unter [www.allgemeine-zeitung.de](http://www.allgemeine-zeitung.de).



MAINZ. Wird der Mainzer Weihnachtsmarkt im Jahr 2014 völlig neu aufgestellt? Die Chance dazu besteht – schließlich müssen 2014 insgesamt 90 neue Marktbesucher-Verträge geschlossen werden – fast der gesamte Markt könnte somit neu bestückt werden. Insgesamt gibt es 100 Stände auf dem Mainzer Weihnachtsmarkt.

Eine Mammutaufgabe, die vor Hans Peter Brümmendorf, Leiter des Amtes für Wirtschaft und Liegenschaften, und seinem Team liegt: Denn es geht nicht nur darum, in einem rechtssicheren und transparenten Verfahren zu bestimmen, welche Stände bleiben sollen und einen neuen Vertrag erhalten und welche durch neue Besucher ersetzt werden; es geht auch darum, den Mainzer Weihnachtsmarkt den Gegebenheiten und

der Nachfrage der Gegenwart anzupassen, ohne die Tradition aus den Augen zu verlieren. Einige der Marktbesucher seien bereits seit fast 40 Jahren auf dem Markt vertreten, „und ohne diese wichtigen Traditionsbesucher wird es nicht gehen.“ Andererseits allerdings müsse man auch neuen Anbieter die Chance geben, sich zu beweisen. „Aber entscheiden Sie mal, warum der eine Crepestand besser zum Mainzer Weihnachtsmarkt passen soll, als ein anderer“, be-

schreibt er die diffizile Problematik, die mit der Neuaufstellung des Weihnachtsmarktes verbunden ist.

„Wir müssen die Gestalt und den Charakter des Marktes wahren und die Erwartungen des Publikums berücksichtigen“, erklärt Brümmendorf.

Nicht zuletzt seien es nämlich auch Emotionen und Kindheits-erinnerungen, die die Besucher mit dem Markt und auch einzelnen Ständen verbinden. Und auch die Geschichte des Marktes, der einer der beliebtesten in

Deutschland sei, müsse im Fokus bleiben: „Unser Weihnachtsmarkt geht zurück ins 18. Jahrhundert“, sagt der Amtsleiter, gründe somit fast auf einer kurfürstlichen Tradition. Dies gelte es auf dem Mainzer Weihnachtsmarkt sichtbar zu machen: Ihm schwebt daher eine Art historisches Wochenende vor, an dem Schauspieler in alte Kostüme schlüpfen und im Lichterglanz des Marktes vergangene Zeiten aufleben lassen.

Ein anderer wichtiger Aspekt, der ihm am Herzen liegt, ist die stärkere Einbindung des Einzelhandels in das Weihnachtsmarktgeschehen. „Der Effekt, dass der Weihnachtsmarkt die Gäste auch in die Geschäfte treibt, bleibt derzeit leider weitgehend aus. Unser Markt ist zu stark“, sagt er. Diese Kraft solle in den nächsten Jahren zunehmend auch in die Geschäfte aus-

strahlen, beispielsweise dank eines verbesserten Beleuchtungskonzepts. Auch für den Wintertourismus soll der Markt noch stärker genutzt werden. „40 Kreuzfahrtschiffe legen im Winter in Mainz an“, dies sei eine immense Chance, die Strahlkraft des Weihnachtsmarktes zu erhöhen.

### MADONNA-TALER

► Erstmals soll es in diesem Jahr wieder einen Weihnachts-taler geben, kündigt Hans Peter Brümmendorf an.

► Er soll die Madonna aus der Korb-gasse abbilden, die jahrzehntelang dort an einer Hausfassade hing. Mit dem Erlös aus dem Verkauf des Talers, so Brümmendorf, soll die Madonna restauriert und später wieder sichtbar angebracht werden.



– Anzeige –

Ohne ausräumen und Beleuchtung nach Wunsch

pflegeleicht und hygienisch

## Eine neue (T)Raumdecke, in nur 1 Tag!

Zimmerdecken • Beleuchtung • Zierleisten

# DECKENSCHAU

Samstag, 12. Oktober + Sonntag, 13. Oktober 2013 von 10.00 – 16.00 Uhr

- schnelle, saubere Montage an einem Tag!
- kein Umräumen der Möbel erforderlich!
- feuchtigkeitsbeständig!
- pflegeleichtes Material!
- Beleuchtung nach Wunsch!
- akustisch korrigierend!

Wir informieren Sie gern, über die Möglichkeiten, dieses einzigartigen und über 30 Jahre bewährten Deckensystems!

Außerhalb der ges. Öffnungszeiten, keine Beratung, kein Verkauf.

PLAMECO-Fachbetrieb Bäder, Friedensstraße 13, 55270 Schwabenheim  
Besuchen Sie unsere Ausstellung oder rufen Sie an: 0 61 30 / 94 58 68

## „Entdeckt“ Blickfang Zimmerdecke

Schwabenheim, Plameco-Fachbetrieb Bäder macht mittels Systemlösung aus Stiefkindern Musterknaben. Zu hoch? Zu antiquiert? Zu staubig? Zimmerdecken gehören zu den Stiefkindern deutscher Wohnungen und Häuser. Oft einfalllos gestaltet, entscheiden sie jedoch über das jeweilige Wohngefühl eines Raumes. Mit außergewöhnlichen Ideen sorgt ein Schwabenheimer Fachbetrieb für Aufsehen unter den „Deckenexperten“.

Decken für alle Zimmer, ja sogar für Feuchträume, da sie sogar schimmelabweisend sind“, so Siegbert Bäder. Egal, ob klassisch oder modern, eine Vielzahl von Decken- und Zierleistemustern sorgen für die jeweils passende Deckengestaltung.

Das für den „Bauherren“ sowohl umständliche Möbelrücken wie auch Schmutz während der Montagearbeiten entfallen. Das sind nur zwei der zahlreichen Vorteile der Plameco-Decken. Außerhalb der Wohnung, in Spezial-Werkstattwagen auf Maß vorgefertigt, werden die Decken und die „neue“ Beleuchtung schließlich in der Wohnung endmontiert. Die Arbeiten

Siegbert + Helmut Bäder

beim Kunden sind an einem Tag abgeschlossen. Am 12. und 13. Oktober von 10 bis 16 Uhr können Sie sich in Schwabenheim, Friedensstr. 13 von den Vorteilen der Plameco-Decken überzeugen.